

GWM- Gebäudewirtschaft Mainz

Eigenbetrieb der Stadt Mainz

Wirtschaftsplan 2012



Die GWM ist ein Eigenbetrieb der Stadt Mainz

Wirtschaftsplan 2012

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Festsetzungsbeschluss	3
Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2012	4 - 7
1. Erfolgsplan 2012	8 - 13
Erläuterungen zum Erfolgsplan	14 - 20
2. Vermögensplan 2012	21 - 23
Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	24 - 25
3. Finanzplan 2011 - 2015	26
Erläuterungen zum Vermögens- und Finanzplan	27-29
4. Übersicht über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben des Eigenbetriebes, die sich auf die Finanzplanung der Stadt Mainz auswirken (§ 19 Ziff. 2 EigAnVO)	30
Erläuterungen zur vorgenannten Übersicht	31
5. Stellenübersicht 2012	32 - 33
Erläuterungen zur Stellenübersicht	34 - 35

**Wirtschaftsplan der GWM - Gebäudewirtschaft Mainz, Eigenbetrieb der Stadt Mainz
für das Wirtschaftsjahr 2012**

Festsetzungsbeschluss

Der Stadtrat der Stadt Mainz hat in seiner Sitzung amaufgrund der §§ 2 und 15 der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung für Rheinland-Pfalz (EigAnVO) in der Fassung vom 05. Oktober 1999 (GVBl. S. 373) und der §§ 4 und 11 der Betriebssatzung Gebäudewirtschaft Mainz vom 03. September 2008 beschlossen:

1. Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr wird

im Erfolgsplan

in den Erträgen auf	52.823.146 EUR
in den Aufwendungen auf	48.978.781 EUR
damit mit einem Jahresgewinn von	3.844.365 EUR

im Vermögensplan

in den Einnahmen auf	22.364.365 EUR
in den Ausgaben auf	22.364.365 EUR

festgesetzt.

2. Es werden festgesetzt

a) der Gesamtbetrag der Kredite auf	10.000.000 EUR
b) der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	8.500.000 EUR
c) der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	6.000.000 EUR

Mainz,

Oberbürgermeister

Vorbemerkungen zum Wirtschaftsplan 2012

1. Allgemein

Die Genehmigung des Wirtschaftsplans 2011 wurde mit Schreiben der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion vom 15. September 2011 mit folgenden wesentlichen Auflagen bzw. Anmerkungen verbunden:

Investitionen und Investitionskredite

Für das Jahr 2011 wurden Investitionskredite insgesamt in Höhe von 10.670.000 Euro genehmigt. Haushaltsmittel (Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen) für Investitionen dürfen allerdings nur in Anspruch genommen werden, soweit die geplanten Maßnahmen nachweislich die dauernde Leistungsfähigkeit nicht beeinträchtigen oder Voraussetzungen für eine Ausnahme nach der VV Nr. 4.1.3 zu § 103 GemO erfüllen.

Außerdem stehen alle Neuinvestitionen mit Gesamtkosten von mehr als € 100.000 unter dem Vorbehalt der vorherigen Mittelfreigabe durch die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion. Ausgenommen davon sind Maßnahmen zu deren endgültigen Finanzierung Zuwendungen des Landes eingeplant sind.

Die Haushaltsmittel hierfür dürfen aber erst in Anspruch genommen werden, wenn entsprechende Bewilligungsbescheide vorliegen oder rechtsverbindliche Bewilligungszusagen gegeben wurden.

Zum Thema "Verbesserung der Wirtschaftlichkeit der Aufgabenerfüllung" führt die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion im Genehmigungsschreiben aus, dass man es als ständige Aufgabe der Stadt ansieht, Untersuchungen mit dem Ziel der Verbesserung der Wirtschaftlichkeit der Aufgabenerfüllung i. S. des Minimalprinzips anzustellen.

Eine erhöhte Wirtschaftlichkeit kann sich demnach aus organisatorischen oder personalwirtschaftlichen Änderungen, aus einer noch pfleglicheren und wirtschaftlicheren Vermögensverwaltung oder durch **zusätzliche Investitionen** ergeben.

2. Rahmenbedingungen

a) Flächenmehrung

Durch den Neubau von Kindertagesstätten und Schulgebäuden erhöht sich die zu bewirtschaftende Fläche in den kommenden drei Jahren sukzessive um ca. 28.000 qm .

b) Investitionsbedarf

Der Investitionsbedarf für das Sondervermögen der GWM liegt nach aktualisierten Kostenschätzungen bzw. durch Ermittlung nach Orientierungsdaten bei:

a) Grundsanierungen	129 Mio. Euro
b) Energetische Gebäudesanierungen/Barrierefreiheit	33 Mio. Euro
c) Außenanlagen	24 Mio. Euro
	<hr/>
	186 Mio. Euro

Derzeit beträgt der Mittelbedarf für Sanierungen an gewidmeten Gebäuden, die keine Investitionen im Sinne des § 103 GemO sind, ca. 36 Mio. Euro.

c) Einspareffekte aus den Investitionen

Mit den Investitionen seit Gründung werden Einspareffekte erzielt, die die zu geringe Bau- und Betriebsunterhaltung teilkompensieren. Die jährlichen Effekte betragen bezogen auf die nach KGSt vorgeschlagenen Soll-Beträge von 1,2 % der Normalherstellungskosten ca. 1,3 Mio. Euro.

3. Eigenkapitalverzinsung (Jahresgewinn)

Nach § 11 Abs. 6 EigAnVO soll der Jahresgewinn des Eigenbetriebes so hoch sein, dass neben angemessenen Rücklagen nach § 11 Absatz 3 EigAnVO mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird. Die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion erwartet, dass auch die GWM diese Vorschrift beachtet. Dieser Forderung wird auch in 2012 Rechnung getragen.

Die geplante Eigenkapitalverzinsung beträgt 5,1% und ist im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2011 nahezu unverändert.

4 Wesentliche Veränderungen zum Vorjahr

	WP 2012 Euro	WP 2011 Euro	Veränderung Euro
Transferleistungen des Einrichtungsträgers	51.689.037	50.663.806	1.025.231
Mieteinnahmen Dritte	370.624	370.624	0
Umsatzerlöse	52.059.661	51.034.430	1.025.231
Energie	7.703.075	7.232.888	470.187
Instandhaltung	10.214.691	9.928.235	286.456
Glas- und Gebäudereinigung	3.958.138	3.838.638	119.500
übrige Betriebskosten	3.535.043	3.441.955	93.088
Personal	8.780.445	8.724.445	56.000
	34.191.392	33.166.161	1.025.231
Zinsen für Investitionskredite	4.772.389	4.706.884	65.505
Zinsen für Kredite zur Liquiditätssicherung	0	80.000	-80.000
Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	0	100.000	-100.000
Tilgung von Investitionskrediten	11.320.933	11.357.142	-36.209
Zuführung zu Rücklagen	330.947	180.243	150.704
	16.424.269	16.424.269	0

5 Stellenübersicht

Die GWM verfügt aktuell über 231 Stellen, von denen zum Stichtag 30.06.2011 rein rechnerisch 184 besetzt waren. Zum Stichtag 30.06.2011 waren bei der GWM 210 Mitarbeiter beschäftigt. Ab 2012 ist es zum ordnungsgemäßen Geschäftsablauf der GWM erforderlich, zusätzlich zur Komplettierung der Organisationsstruktur im Geschäftsbereich Gebäudemanagement 1 Stelle Sachbearbeitung Bauleitung einzurichten.

6 Wesentliche Kennziffern

Eigenbetrieb	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR
geplantes Ergebnis (Wirtschaftsplan)	75.456	-219.667	3.223.499	4.001.222	3.844.365
Erzieltes Ergebnis (Prüfbericht)	-732.488	2.636	5.666.010	für das Wirtschafts- jahr liegen noch keine geprüften Ergebnisse vor	laufendes Wirtschafts- jahr
Eigenkapitalquote (Prüfbericht)	30,7	30,8	33,2		
Investitionskredite inkl. Kreditermächtigungen (ohne Zinsabgrenzung)	130.103.147	126.273.837	124.847.945		
Kredite zur Liquiditäts- sicherung* (ohne Zinsabgrenzung)	0	2.000.000	4.000.000		

* = Mit Haushaltsverfügung vom 15. September 2011 fordert die ADD erneut die Rückzahlung der Liquiditätskredite.

Hierzu soll es eine entsprechende Beschlussvorlage der Finanzverwaltung für den Stadtrat geben.

1. Erfolgsplan 2012 (Formblatt 4)

Gewinn- und Verlustrechnung

(§ 16 Abs. 1 und 24 Abs. 1 EigAnVO)

	Planansatz		Planansatz		Ergebnis
	EUR		EUR		EUR
	2012	2011	2012	2011	2010
1.1. Umsatzerlöse	52.059.661	51.034.430			50.980.892
1.2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	+ 0	+ 0	+ 0	+ 0	3.750
1.3. Andere aktivierte Eigenleistungen	+ 253.250	+ 301.545	+ 301.545	+ 225.000	225.000
1.4. Sonstige betriebliche Erträge	+ 510.235	+ 468.292	+ 468.292	+ 2.560.667	2.560.667
davon Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0	0	0
1.5. Aufwendungen für Objektbewirtschaftung	- 25.410.947	- 24.441.716	- 24.441.716	- 24.738.839	24.738.839
1.6. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	- 6.887.820	- 6.717.823	- 6.717.823	- 6.517.431	6.517.431
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützungen	- 1.892.625	- 2.006.622	- 2.006.622	- 1.790.832	1.790.832
1.7. Abschreibungen auf Anlagevermögen	- 8.520.000	- 8.355.000	- 8.355.000	- 8.580.683	8.580.683
1.8. Konzessionsabgabe	- 0	- 0	- 0	- 0	0
1.9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 1.492.000	- 1.492.000	- 1.492.000	- 1.382.904	1.382.904
davon Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0	0	0
1.10. Erträge aus Beteiligungen	+ 0	+ 0	+ 0	+ 0	0
1.11. Erträge aus Wertpapieren	+ 0	+ 0	+ 0	+ 0	0
1.12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 0	+ 0	+ 0	+ 57.813	57.813
1.13. Abschreibungen auf Finanzanlagen	- 0	- 0	- 0	- 0	0
1.14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 4.772.389	- 4.786.884	- 4.786.884	- 5.148.690	5.148.690
1.15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.847.365	4.004.222	4.004.222	5.668.743	5.668.743
1.16. Erträge aus Gewinngemeinschaften	+ 0	+ 0	+ 0	+ 0	0
1.17. Aufwendungen aus Verlustübernahme	- 0	- 0	- 0	- 0	0
1.18. Außerordentliche Erträge	+ 0	+ 0	+ 0	+ 0	0
1.21. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 0	- 0	- 0	- 0	0
1.22. Sonstige Steuern	- 3.000	- 3.000	- 3.000	- 2.733	2.733
1.23. Jahresgewinn/-verlust	3.844.365	4.001.222	4.001.222	5.666.010	5.666.010

Erträge

		Planansatz EUR 2012	Planansatz EUR 2011	Ergebnis EUR 2010
1.1	Umsatzerlöse	52.059.661	51.034.430	50.980.892
1.2	Bestandsveränderung	0	0	3.750
1.3	Andere aktivierte Eigenleistungen	253.250	301.545	225.000
1.4	Sonstige betriebliche Erträge	510.235	468.292	2.560.667
1.14	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	57.813
		52.823.146	51.804.267	53.828.122

Aufwendungen

1.5	Aufwendungen für Objektbewirtschaftung	25.410.947	24.441.716	24.738.839
1.6	Personalaufwand	8.780.445	8.724.445	8.308.263
1.7	Abschreibungen auf Anlagevermögen	8.520.000	8.355.000	8.580.683
1.9	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.492.000	1.492.000	1.382.904
1.14	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.772.389	4.786.884	5.148.690
1.22	Sonstige Steuern	3.000	0	2.733
		48.978.781	47.800.045	48.162.112

1.1 Umsatzerlöse

	Planansatz EUR 2012	Planansatz EUR 2011	Ergebnis EUR 2010
1.1.1 Umsatzerlöse Einrichtungsträger	51.689.037	50.663.806	50.556.356
1.1.2 Mieteinnahmen Dritte	370.624	370.624	424.536
	52.059.661	51.034.430	50.980.892

1.2 Bestandsveränderungen

	Planansatz EUR 2012	Planansatz EUR 2011	Ergebnis EUR 2010
zum Bilanzstichtag nicht abgerechnete Betriebskosten	0	0	3.750

1.3 Andere aktivierte Eigenleistungen

	Planansatz EUR 2012	Planansatz EUR 2011	Ergebnis EUR 2010
Projektsteuerung	253.250	301.545	225.000

1.4 Sonstige betriebliche Erträge

	Planansatz EUR 2012	Planansatz EUR 2011	Ergebnis EUR 2010
1.4.1 Erträge aus der Auflösung Sonderposten aus Investitionszuschüssen	459.235	417.292	351.328
1.4.2 Schaden- und Versicherungsersatzleistungen	51.000	51.000	86.459
1.4.3 sonstige Erträge und Kostenerstattungen	0	0	2.122.880
	510.235	468.292	2.560.667

1.14 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

	Planansatz EUR 2012	Planansatz EUR 2011	Ergebnis EUR 2010
	0	0	57.813

1.5. Aufwendungen für die Objektbewirtschaftung

	Planansatz EUR 2012	Planansatz EUR 2011	Ergebnis EUR 2010
1.5.1 Energie	7.703.075	7.232.888	6.642.165
1.5.2 Glas- und Gebäudereinigung	3.958.138	3.838.638	3.723.395
1.5.3 Grundbesitzabgaben	1.127.862	1.105.663	1.195.102
1.5.4 Fremdmiete	596.638	596.638	543.714
1.5.5 Wartung	1.086.767	1.040.717	992.418
1.5.6 Fremdleistungen	205.312	205.312	158.457
1.5.7 Grünpflege	203.658	203.658	227.009
1.5.8 Sonstige Betriebskosten	201.309	179.192	351.563
1.5.9 Versicherungen, gebäudebezogen	113.497	110.775	122.628
Betriebskosten	15.196.256	14.513.481	13.956.451
1.5.10 Instandhaltung	10.214.691	9.928.235	10.782.388
Instandhaltungskosten	10.214.691	9.928.235	10.782.388
Gesamt	25.410.947	24.441.716	24.738.839

1.6 Personalaufwand

	Planansatz EUR 2012	Planansatz EUR 2011	Ergebnis EUR 2010
1.6.1 Löhne und Gehälter, Beamtenbezüge	6.887.820	6.717.823	6.517.431
1.6.2 soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.892.625	2.006.622	1.790.832
	8.780.445	8.724.445	8.308.263

1.5.10 Instandhaltung

Euro

1.5.10.1 Zusammensetzung:

Bau- und Betriebsunterhaltung gewidmete Gebäude	3.647.809
Bau- und Betriebsunterhaltung gewidmete Außenanlagen	495.500
Bau- und Betriebsunterhaltung Staatstheater	547.500
Bau- und Betriebsunterhaltung nicht gewidmete Gebäude (ohne Kita's)	1.640.791
Bau- und Betriebsunterhaltung Kindertagesstätten (1.5.10.3)	458.768
Bau- und Betriebsunterhaltung angemietete Objekte	24.323
	<u>6.814.691</u>
Modernisierungsmaßnahmen an nicht gewidmeten Gebäuden und Denkmälern (1.5.10.2)	500.000
Masterplan Kindertagesstätten (1.5.10.3)	1.120.000
Energieeinsparprogramm (1.5.10.4)	150.000
Modernisierungsmaßnahmen an gewidmeten Gebäuden/Außenanlagen (1.5.10.5)	1.280.000
Anmietung von Ersatzflächen (1.5.10.6)	350.000
	<u>3.400.000</u>
Gesamt	<u><u>10.214.691</u></u>

1.5.10.2 Modernisierungsmaßnahmen an nicht gewidmeten Gebäuden und Denkmälern

Denkmalpflegeprogramm(u. a. Schlossfassade, Drususstein, Römersteine)	350.000
Sportanlage Mombach 2. BA	150.000
	<u>500.000</u>

1.5.10.3 Modernisierungsmaßnahmen/Bau- und Betriebsunterhaltung Kindertagesstätten

Bau- und Betriebsunterhaltung	458.768
Masterplan	1.120.000
Ansatz	<u>1.578.768</u>

1.5.10.4 Energieeinsparprogramm

Ansatz	150.000
--------	----------------

1.5.10.5 Modernisierungsmaßnahmen an gewidmeten Gebäuden/Außenanlagen

Schulsportflächen (Neueindeckung Tennenbeläge)	140.000
Umrüstung Feuerlöschleitungen	200.000
Masterpläne gewidmete Gebäude	415.000
Planungsmittel für Modernisierungsmaßnahmen	100.000
Sanierung Toilettenanlagen Hauptgebäude GS Drais	75.000
Mehrzweckraum Maler-Becker-Schule	100.000
BBS PPP Planungsmittel	100.000
GS Heinrich-Mumbächer-Schule	150.000
	<u>1.280.000</u>

1.5.10.6 Anmietung von Ersatzflächen

Peter-Jordan-Schule, Anmietung ehem. FH Mainz II	350.000
--	----------------

1.7 Abschreibungen auf Sachanlagen

	Planansatz EUR 2012	Planansatz EUR 2011	Ergebnis EUR 2010
1.7.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	5.000	5.000	2.511
1.7.2 bebaute Grundstücke	8.445.000	8.270.000	8.530.203
1.7.3 Betriebs- und Geschäftsausstattung	70.000	80.000	47.969
	8.520.000	8.355.000	8.580.683

1.9 Sonstige betriebliche Aufwendungen

	Planansatz EUR 2012	Planansatz EUR 2011	Ergebnis EUR 2010
1.9.1 Verwaltungskostenbeiträge an Ämter der Stadt Mainz	354.000	354.000	354.000
1.9.2 EDV-Betreuungs-, Schulungs- und Wartungskosten	450.000	450.000	307.359
1.9.3 Prüfung, Beratung und Erstellung des Jahresabschlusses	173.000	186.000	170.546
1.9.4 Geschäftsaufwendungen	140.000	160.000	125.439
1.9.5 Beiträge, Versicherungen, Gebühren	85.000	65.000	86.790
1.9.6 Leasing	100.000	75.000	114.365
1.9.6 sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen	90.000	87.000	75.244
1.9.7 Leiharbeitskräfte	0	0	19.278
1.9.8 Kfz-Kosten	80.000	55.000	109.984
1.9.9 sonstige	20.000	60.000	19.899
	1.492.000	1.492.000	1.382.904

1.14 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	Planansatz EUR 2012	Planansatz EUR 2011	Ergebnis EUR 2010
Zinsaufwendungen für Investitionskredite	4.772.389	4.706.884	5.091.895
Zinsaufwendungen für Kredite zur Liquiditätssicherung	0	80.000	56.795
Zinsaufwendungen	4.772.389	4.786.884	5.148.690

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2012

1.1 Umsatzerlöse

1.1.1 Transferleistungen Einrichtungsträger

Das Gesamtentgelt setzt sich zusammen aus:

1.1.1.1 Gewidmete Gebäude/Objekte

1.1.1.1.1 Kaltmiete¹⁾

	BGF qm	Betrag Euro	€/qm/ Monat
<u>Gebäude</u>			
Kapitalkosten Investitionskredite	383.034	13.098.060	2,85
sonstige Kapitalkosten	383.034	57.780	0,01
Bau- und Betriebsunterhaltung	383.034	3.611.320	0,79
Modernisierungsmaßnahmen	383.034	1.450.000	0,32
Energieeinsparprogramm	383.034	150.000	0,03
Handling	383.034	3.002.877	0,65
Gesamt	383.034	21.370.037	4,65

Außenanlage

Kapitalkosten ²⁾		2.867.407	
sonstige Kapitalkosten		8.820	
Bau- und Betriebsunterhaltung		495.500	
Modernisierungsmaßnahmen		330.000	
Handling		305.400	
Gesamt		4.007.127	

Gebäude + Außenanlage

Kapitalkosten Gebäude und Außenanlage		15.965.467	
sonstige Kapitalkosten		66.600	
Bau- und Betriebsunterhaltung		4.106.820	
Modernisierungsmaßnahmen		1.780.000	
Energieeinsparprogramm		150.000	
Handling		3.308.277	
Gesamt		25.377.164	

¹⁾ Die Position Handling umfasst auch die kalkulatorische Miete für die von der GWM genutzten Flächen.

²⁾ Der Ansatz resultiert mit 2,4 Mio. Euro aus den zur Gründung übertragenen Darlehen.

1.1.1.1.2 Nebenkosten gewidmete Gebäude/Objekte

	Betrag Euro
Hausmeister	2.502.290
Eigenreinigungskräfte	840.180
Wasser Stadtwerke	170.151
Wasser Bodenheim	2.971
Erdgas Sonderkunden	792.758
Erdgas Tarifikunden	295.366
Contracting	60.497
Nahwärme/Wärmelieferung Stadtwerke	94.500
Fernwärme HKW	1.205.938
Fernwärme Favorit	327.860
Heizöl	9.610
Laborgas	5.744
Modem GLT	14.245
Strom Sonderkunden	1.115.635
Strom Tarifikunden	322.051
Photovoltaik/BHKW	1.111
Kesch & Klik zur freien Verfügung	26.497
Feste Unterhaltsreinigung	2.206.313
Variable Unterhaltsreinigung	109.003
Glas- und Gebäudereinigung	66.697
Grundreinigung	65.291
Sonderreinigung	14.333
Ferienreinigung	18.376
Fußmatten- und Hygieneservice	12.380
Reinigungsgeräte/Arbeitskleidung	2.524
Reinigungsmaterial	23.299
Oberflächenentwässerung	186.700
Schmutzwasser	69.807
Straßenreinigung	96.139
Abfallentsorgung	323.335
Grundsteuer	588
Wartung	305.306
Hausmeisterdienste	70.000
Grünpflege	203.658
Verbrauchsmaterial/Chemikalien	74.634
Laubentsorgung , Winterdienst, etc.	27.153
Gebäudeversicherung	74.987
	<hr/> 11.737.927

1.1.1.1.3 Einnahmen gewidmete Gebäude

-299.955

Gesamt gewidmet

36.815.136

1.1.1.2. Nicht gewidmete Gebäude ohne Kindertagesstätten und angemieteten Objekte

1.1.1.2.1 anteilige Kaltmiete	BGF qm	Betrag Euro	€/qm/ Monat
Kapitalkosten Investitionskredite		im städtischen Haushalt veranschlagt	
sonstige Kapitalkosten	163.367	113.400	0,06
Bau- und Betriebsunterhaltung	163.367	1.439.246	0,73
Bau- und Betriebsunterhaltung Staatstheater	34.183	547.500	1,33
Bau- und Betriebsunterhaltung nicht gewidmete Schulgebäude	28.606	201.545	0,59
Gebäude und Denkmalpflegeprogramm	226.156	350.000	0,13
Handling	226.156	1.387.349	0,51
Gesamt	226.156	4.039.040	1,49

1.1.1.2.2 Nebenkosten (soweit Zuständigkeit bei der GWM)	Betrag Euro
Hausmeister	442.440
Eigenreinigungskräfte	633.840
Betriebstechniker	226.400
Platzwarte	459.420
Wasser Stadtwerke	170.025
Wasser Bodenheim	8.198
Erdgas Sonderkunden	42.048
Erdgas Tarifikunden	238.363
Contracting	21.355
Nahwärme/Wärmelieferung Stadtwerke	35.200
Fernwärme HKW	533.894
Fernwärme Favorit	19.200
Heizöl	89.542
Flüssiggas	54.403
Modem GLT	3.959
Strom Sonderkunden	960.742
Strom Tarifikunden	320.530
Strom Sozialfälle	10.000
Feste Unterhaltsreinigung	764.637
Variable Unterhaltsreinigung	33.600
Glas- und Gebäudereinigung	50.200
Grundreinigung	11.889
Sonderreinigung	12.930
Ferienreinigung	300
Fußmatten- und Hygieneservice	7.636
Reinigungsgeräte/Arbeitskleidung	1.000
Reinigungsmaterial	13.027
Oberflächenentwässerung laufendes Jahr	58.333
Schmutzwasser laufendes Jahr	90.182
Straßenreinigung laufendes Jahr	49.422
Abfallentsorgung laufendes Jahr	110.376
Grundsteuer	2.744
Wartung	741.032
Hausmeisterdienste	126.312
Verbrauchsmaterial/Chemikalien	55.362
Laubentsorgung , Winterdienst, etc.	14.319
Gebäudeversicherung	31.636
	6.444.496

1.1.1.2.3 Einnahmen **-61.922**

Zwischensumme 1.1.1.2 **10.421.614**

1.1.1.3. Nicht gewidmete Kindertagesstätten

<u>1.1.1.3.1 anteilige Kaltmiete</u>	BGF qm	Betrag Euro	€/qm/ Monat
Kapitalkosten	im städtischen Haushalt veranschlagt		
Bau und Betriebsunterhaltung	39.993	458.768	0,96
Masterpläne	39.993	1.120.000	2,33
Handling	39.993	411.354	0,86
Gesamt	39.993	1.990.122	4,15

1.1.1.3.2 Nebenkosten (soweit Zuständigkeit bei der GWM)

Hausmeister	426.420
Eigenreinigungskräfte	
Wasser Stadtwerke (bis 2010: entega)	41.450
Wasser Bodenheim	3.515
Erdgas Sonderkunden	5.910
Erdgas Tarifikunden	194.970
Contracting	2600
Fernwärme HKW	32.567
Fernwärme Favorit	28.913
Heizöl	9.476
Flüssiggas	20.980
Modem GLT	3.626
Strom Sonderkunden	13.309
Strom Tarifikunden	230.559
Kesch & Klik zur freien Verfügung	10.223
Feste Unterhaltsreinigung	355.940
Glas- und Gebäudereinigung	3.600
Grundreinigung	34.000
Oberflächenentwässerung	21.641
Schmutzwasser	17.989
Straßenreinigung	8.736
Abfallentsorgung	85.671
Wartung	27.010
Verbrauchsmaterial/Chemikalien	316
Laubentsorgung , Winterdienst, etc.	5.233
Gebäudeversicherung	6.633
	<hr/>
	1.591.287

Zwischensumme 1.1.1.3

3.581.409

1.1.1.4 angemietete Objekte

Hier sind angemietete Gebäude ausgewiesen, bei denen die Mietzahlungen an Dritte durch die GWM erfolgt.

	<u>Betrag Euro</u>
1.1.1.4.1 Fremdmiete	
Fremdmiete inkl. Bau- und Betriebsunterhaltung und Handling	661.909
<u>1.1.1.4.2 Nebenkosten</u>	
Eigenreinigungskräfte	28.500
Wasser Stadtwerke (bis 2010: entega)	1.129
Erdgas-ESWE-Tarif (bis 2009: entega)	3.900
Fernwärme HKW	31.755
Modem GLT	403
Strom - Sonder	60.755
Strom - Tarif	15.888
Feste Unterhaltsreinigung	45.061
Glas- und Gebäudereinigung	2.300
Grundreinigung	766
Fußmatten- und Hygieneservice	1.639
Schmutzwasser laufendes Jahr	97
Abfallentsorgung laufendes Jahr	3.445
Wartung	11.752
Hausmeisterdienste	9.000
Verbrauchsmaterial/Chemikalien	366
Laubentsorgung , Winterdienst, etc.	276
	<hr/>
	217.032
1.1.1.4.3 Mieteinnahmen	-8.063
Zwischensumme 1.1.1.4	870.878
Gesamtbetrag 1.1.1.2 - 1.1.1.4	14.873.901
Gesamtbetrag 1.1.1	51.689.037

1.1.2 Mieteinnahmen Dritte

Der Ansatz berücksichtigt die voraussichtlichen Erträge im Wirtschaftsjahr.

1.2 Bestandsveränderungen

Die Bestände an noch nicht abgerechneten Betriebskosten bleiben am Bilanzstichtag 31.12.11 im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Daher erfolgt kein Ansatz in diesem Posten.

1.3 Andere aktivierte Eigenleistungen

Die Veranschlagung betrifft die handelsrechtlich zu aktivierenden Eigenleistungen von Bediensteten der GWM im Bereich der Bauleitung und Projektsteuerung von Investitionsmaßnahmen an gewidmeten Gebäuden.

1.4 Sonstige betriebliche Erträge

Der Ansatz betrifft die Ersatzleistungen von Versicherungen sowie die Auflösung des Sonderpostens Investitionszuschüsse (Landeszuschüsse).

1.5 Aufwendungen für Objektbewirtschaftung

Die Veränderungen der Ansätze beruhen insbesondere auf Veränderungen der Energiekosten sowie der Veranschlagung einer Sondermaßnahme bei den nicht gewidmeten Gebäuden (Sportanlage Mombach 2. BA).

1.6 Personalaufwand

Der Ansatz berücksichtigt die zu erwartenden Aufwendungen.

1.7 Abschreibungen auf Anlagevermögen

Die Abschreibungen des Anlagevermögens entwickeln sich im Wirtschaftsjahr 2012 im Vergleich zum Vorjahr planmäßig wie folgt:

	Plan 2012	Plan 2011	Veränderung
	€	€	€
Immaterielle Vermögensgegenstände und Betriebs- und Geschäftsausstattung	75.000	85.000	-10.000
Abschreibungen Schulen und Turnhallen	7.150.000	7.000.000	150.000
Abschreibungen Verwaltungsgebäude	815.000	815.000	0
Abschreibungen Kulturgebäude	240.000	215.000	25.000
Abschreibungen Außenanlagen	240.000	240.000	0
	8.520.000	8.355.000	165.000

1.9 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Der Ansatz berücksichtigt die zu erwartenden Aufwendungen.

1.14 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Ansatz berücksichtigt die zu erwartenden Aufwendungen.

2. Vermögensplan 2012

2.1 Finanzierungsmittel (Mittelherkunft, Einnahmen):

		EUR 2012	EUR 2011
2.1.1	Einnahmen aus Anlagenabgängen (Veräußerungserlöse)	0	400.000
2.1.2	Abschreibungen	8.520.000	8.355.000
2.1.3	Investitionskredite	10.000.000	10.670.000
2.1.4.	Zinsfreie Landesdarlehen Konjunkturpaket II	0	510.000
2.1.5	Kredite zur Liquiditätssicherung	0	0
2.1.6	Zuführung zu Rücklagen	0	0
2.1.7	Zuführung zu Rückstellungen	0	0
2.1.8	Jahresgewinn	3.844.365	4.001.222
2.1.9	Landeszuwendungen	0	2.260.000
2.1.10	sonstige Zuschüsse	0	0
2.1.11	Abgänge aus Anlagevermögen	0	0
2.1.12	Liquide Mittel	0	0
		22.364.365	26.196.222

2.2. Finanzbedarf (Mittelverwendung, Ausgaben)

22.364.365	26.196.222
------------	------------

(Erläuterungen: siehe folgende Seiten)

**2.2 Finanzbedarf
(Mittelverwendung, Ausgaben)**

Vorhaben:

Ansatz 2012 EUR	VE 2012 EUR	Ansatz 2011 EUR	Gesamt- ausgabe- bedarf EUR	bisher bereit- gestellt EUR
-----------------------	-------------------	-----------------------	--------------------------------------	--------------------------------------

II. Sachanlagen

1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten

GS Laubenheim	1.150.000	900.000	500.000	5.200.000	1.000.000
GB Feldbergschule, Sporthalle 5. BA	400.000	1.000.000	50.000	1.950.000	50.000
GH Ludwig-Schwamb-Schule	140.000	0	370.000	8.860.000	8.720.000
BBS I Gebäude A	600.000	2.000.000	400.000	8.800.000	400.000
Rhabanus-Maurus-Gymnasium	1.750.000	1.000.000	400.000	3.300.000	550.000
GS Eisgrubschule, Haupt- und Nebengebäude	1.200.000	0	400.000	1.600.000	400.000
Anne-Frank-Realschule	1.300.000	0	300.000	1.600.000	300.000
Zitadellengebäude	1.700.000	2.500.000	1.100.000	6.300.000	1.600.000
Gutenberg Museum, Brandschutz Schellbau	130.000	300.000	0	2.500.000	0
Carl-Zuckmayer-Schulzentrum, Sporthalle	100.000	200.000	0	3.000.000	0
VHS Geb. H 1. BA	90.000	300.000	0	500.000	0
RS Plus Kanonikus-Kir, Sanierung	50.000	200.000	0	6.500.000	0
Schillerschule/RS plus Altstadt, Turnhalle	100.000	100.000	0	650.000	0
ELA-Anlagen in Schulen	700.000		700.000	1.400.000	700.000
Einstieg in Schulhofsanierung	500.000		500.000	1.500.000	1.000.000
Beendete Maßnahmen			9.020.000	31.138.915	31.138.915
Aktivierete Eigenleistungen	253.250		301.545	1.778.545	893.545

2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechten mit Wohnbauten

3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten

4. Bauten auf fremden Grundstücken

5. Maschinen und maschinellen Anlagen

6. Betriebs- und Geschäftsausstattung

Anschaffung und Ersatz von Betriebs- und	90.000	0	100.000	510.000	150.000
Geschäftsausstattung					
Summe I (Sachanlagen)	10.253.250	8.500.000	14.141.545	87.087.460	46.902.460

Vorhaben:

	Ansatz 2012 EUR	VE 2012 EUR	Ansatz 2011 EUR	Gesamt- ausgabe- bedarf EUR	bisher bereit- gestellt EUR
--	--------------------------------	----------------------------	--------------------------------	--	--

III. Finanzanlagen

1. Anteile an verbundenen Unternehmen
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen
3. Beteiligungen
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht
5. Wertpapiere des Anlagevermögens
6. sonstige Ausleihungen

Summe III	0	0	0	0	0
------------------	----------	----------	----------	----------	----------

IV. Sonstige Mittelverwendung					
Tilgung Investitionskredite	11.320.933		11.357.142		
Tilgung Kredite zur Liquiditätssicherung	0		100.000		
Zuführung zu Rücklagen	330.947		180.243		
Entnahme aus Rückstellungen/ Verbindlichkeiten					
Jahresverlust					
Auflösung Landeszuwendungen	459.235		417.292		
Summe IV	12.111.115	0	12.054.677	0	0

Summe I - IV	22.364.365	8.500.000	26.196.222	87.087.460	46.902.460
---------------------	-------------------	------------------	-------------------	-------------------	-------------------

**Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen
voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben**

Zusammenfassung
(§ 2 Abs. 2 Nr. 3 GemHVO)

		Voraussichtlich fällige Ausgaben					
		2013		2014		2015ff.	
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Wirt- schafts- plan	Bezeichnung der Maßnahme:	Betrag	davon vorauss. kredit- finanziert	Betrag	davon vorauss. kredit- finanziert	Betrag	davon vorauss. kredit- finanziert
I. Vorjahre							
2010	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten*	0	0	0	0		
		0	0	0	0		
II. Wirtschaftsjahr							
2011	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	8.500.000	8.500.000	0	0	0	0
				0	0	0	0
		8.500.000	8.500.000	0	0	0	0
Nachrichtlich		2013		2014		2015ff.	
im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahmen		10.000.000		10.000.000		10.000.000	

3. Finanzplan für die Wirtschaftsjahre 2011 bis 2015

	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Finanzierungsmittel (Mittelherkunft, Einnahmen)	2011	2012	2013	2014	2015
Einnahmen aus Anlagenabgänge (Veräußerungserlöse)	400.000	0			
Abschreibungen auf Anlagevermögen	8.355.000	8.520.000	8.305.000	8.305.000	8.305.000
Investitionskredite	10.670.000	10.000.000	10.000.000	10.000.000	10.000.000
Zinsfreie Landesdarlehen Konjunkturpaket II	510.000	0			
Kredite zur Liquiditätssicherung	0				
Zuführungen zu Rückstellungen					
Jahresgewinn	4.001.222	3.844.365	3.943.204	3.932.300	3.879.447
Landeszuwendungen	2.260.000	0			
sonstige Zuschüsse					
Abgänge aus Anlagevermögen					
Vermögenshaushalt Stadt Mainz					
Summe Einnahmen/Mittelherkunft	26.196.222	22.364.365	22.248.204	22.237.300	22.184.447
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Finanzbedarf (Mittelverwendung, Ausgaben)	2011	2012	2013	2014	2015
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Summe Immaterielle Vermögensgegenstände					
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- Betriebs- und anderen Bauten	14.041.545	10.163.250	10.145.250	10.108.250	10.108.250
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten					
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten					
4. Bauten auf fremden Grundstücken					
5. Maschinen und maschinellen Anlagen					
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	100.000	90.000	90.000	90.000	90.000
Summe Sachanlagen	14.141.545	10.253.250	10.235.250	10.198.250	10.198.250
III. Finanzanlagen Summe Finanzanlagen					
Summe Anlagevermögen	14.141.545	10.253.250	10.235.250	10.198.250	10.198.250
IV. Sonstige Mittelverwendung					
Tilgung Kredite	11.357.142	11.320.933	11.360.709	11.382.826	11.205.280
Tilgung Kredite zur Liquiditätssicherung	100.000	0	0	0	0
Zuführung zu Rücklagen	180.243	330.947	193.110	196.989	321.682
Entnahme aus den Rückstellungen/ Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0
Jahresverlust	0	0	0	0	0
Auflösung der Landeszuwendungen	417.292	459.235	459.235	459.235	459.235
Summe Sonstige Mittelverwendung	12.054.677	12.111.115	12.013.054	12.039.050	11.986.197
Summe Ausgaben/Mittelverwendung	26.196.222	22.364.365	22.248.304	22.237.300	22.184.447

Erläuterungen zum Vermögensplan und zum Finanzplan

1. Finanzierungsmittel (Mittelherkunft, Einnahmen)

Abschreibungen

Die im Erfolgsplan als Aufwendungen zu veranschlagenden Abschreibungen sind im Vermögensplan als Finanzierungsmittel auszuweisen.

Investitionskredite

Der veranschlagte Kreditbedarf im Jahr 2012 dient zur Finanzierung der Investitionen.

Jahresgewinn

Der Jahresgewinn wird im Wesentlichen für die Darlehenstilgungen verwendet.

Landeszuwendungen

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Wirtschaftsplans liegen keine über die Veranschlagungen der Vorjahre hinausgehende Zusage von Landeszuwendungen vor.

2. Finanzbedarf (Mittelverwendung, Ausgaben)

Investitionen

Die Investitionen 2012 bis 2015 setzen sich wie folgt zusammen:

	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR
Investitionen finanziert aus Kreditaufnahme	10.000.000	10.000.000	10.000.000	10.000.000
+ aktivierte Eigenleistungen	253.250	235.250	198.250	198.250
Gesamtinvestitionen	10.253.250	10.235.250	10.198.250	10.198.250

Tilgung Investitionskredite

Die Tilgung der Investitionskredite wird im Wirtschaftsjahr mit ca. 11,3 Mio. Euro veranschlagt.

Verpflichtungsermächtigungen

Die Verpflichtungsermächtigungen sind im Vermögensplan getrennt nach Vorhaben auszuweisen.

Übersichten über die Finanzierungsfähigkeit der Investitionen

1. Erträge und Aufwendungen des Erfolgsplans

	EUR 2012	EUR 2013	EUR 2014	EUR 2015
Erträge des Erfolgsplans	16.090.822	16.228.659	16.224.780	16.100.780
in der Kaltmiete für gewidmete Gebäude als Kapitalkosten enthalten				
Auflösung aus Sonderposten	459.235	459.235	459.235	459.235
Summe Erträge	16.550.057	16.687.894	16.684.015	16.560.015
Aufwendungen des Erfolgsplans				
Zinsaufwendungen	4.772.389	4.870.450	4.844.454	4.900.433
Abschreibungen auf Grundvermögen	8.435.000	8.220.000	8.220.000	8.220.000
Summe Aufwendungen	13.207.389	13.090.450	13.064.454	13.120.433
Ergebnis	3.342.668	3.597.444	3.619.561	3.439.582

Erläuterung

Aus der Aufstellung ist ersichtlich, dass

1. die Investitionen nicht zu höheren Transferleistungen führen und
2. handelsrechtlich Gewinne erzielt werden.

2. ausgabewirksames Ergebnis im Sinne der EigAnVO

	EUR 2012	EUR 2013	EUR 2014	EUR 2015
Ergebnis	3.844.365	3.943.204	3.932.300	3.879.447
+ Abschreibungen	8.520.000	8.305.000	8.305.000	8.305.000
- Auflösung Zuschüsse aktivierte Eigenleistungen	-459.235	-459.235	-459.235	-459.235
- aktivierte Eigenleistungen	-253.250	-253.250	-235.250	-198.250
- Zuführung zu den Rücklagen	-330.947	-193.110	-196.989	-321.682
- Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	0	0	0	0
= Netto Cash Flow	11.320.933	11.342.609	11.345.826	11.205.280
- Tilgungen von Investitionskrediten	11.320.933	11.342.609	11.345.826	11.205.280
ausgabewirksames Ergebnis	0	0	0	0

Erläuterung

Aus der Aufstellung ist ersichtlich, dass der Netto Cash Flow ausreicht um die vorgegebenen Darlehenstilgungen zu leisten.

3. Entwicklung der Schulden für Investitionskredite

Die Darlehensschulden werden sich planmäßig wie folgt entwickeln:

	EUR 2012	EUR 2013	EUR 2014	EUR 2015
Stand Investitionskreditverschuldung zum 01.01. (inkl. Kreditermächtigung)	124.670.803	123.349.870	122.007.261	120.661.435
Planmäßige Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten	10.000.000	10.000.000	10.000.000	10.000.000
Planmäßige Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten	11.320.933	11.342.609	11.345.826	11.205.280
Netto-Neuverschuldung Investitionskredite	-1.320.933	-1.342.609	-1.345.826	-1.205.280
Netto-Neuverschuldung in %	-1,06%	-1,09%	-1,10%	-1,00%
Stand Investitionskreditverschuldung zum 31.12.	123.349.870	122.007.261	120.661.435	119.456.155

4. Übersicht über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben des Eigenbetriebes, die sich auf die Finanzplanung der Stadt Mainz auswirken (§ 19 Ziff. 2 EigAnVO)

4.1 Einnahmen		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		2011	2012	2013	2014	2015
4.1.1	Transferleistungen	50.663.806	51.689.037	52.215.647	52.215.647	52.215.647
	Summe der Einnahmen	50.663.806	51.689.037	52.215.647	52.215.647	52.215.647
4.2 Ausgaben						
4.2.1	Verwaltungskostenbeiträge	354.000	354.000	354.000	354.000	354.000
4.2.2	Anteilige Erstattung für außerschulische Nutzungen	22.000	22.000	22.000	22.000	22.000
	Summe der Ausgaben	376.000	376.000	376.000	376.000	376.000

Erläuterungen zu den Einnahmen und Ausgaben des Eigenbetriebes, die sich auf die Finanzplanung der Stadt Mainz auswirken (§ 19 Ziff. 2 EigAnVO)

4.1 Einnahmen

- 4.1.1 Die GWM erhält zur Erfüllung ihres Betriebszweckes Transferleistungen aus dem städtischen Haushalt (Gesamtbudget). Die Höhe kann u.a. wegen unterschiedlichem Leistungsumfang schwanken und wird jährlich im Wirtschaftsplan festgesetzt.

4.2 Ausgaben

- 4.2.1 Verwaltungskostenbeiträge
Beiträge, die der Eigenbetrieb für Leistungen der städtischen Ämter zu erstatten hat.
- 4.2.2 Anteilige Erstattung für außerschulische Nutzungen
Das Schulamt erhält für die Schulen anteilig Nutzerentgelte, die von der GWM für außerschulische Nutzungen vereinnahmt werden.

Stellenübersicht

(befindet sich derzeit noch in Abstimmung mit Amt 10)

Wird nachgereicht